

# Rechenschaftsbericht 2019 des Forstbetriebs Reusstal

---

## Allgemeines

Das Jahr 2019 begann in gewohntem Rahmen. Die folgenden Winterstürme im Frühjahr haben im ganzen Revier Streuschäden an den Beständen verursacht, welche sehr aufwändig zu finden und aufzuräumen waren. Die sehr milden Temperaturen im Februar liessen den Frühling sehr früh einklingen. Der frühe Frühlingsbeginn liess nichts Gutes erahnen im Hinblick auf die Borkenkäfersituation. Doch die eher kühlen Frühlings-Temperaturen liessen Hoffnung aufkommen, dass die Borkenkäferpopulation eventuell ein bisschen zurückgebunden würde. Doch leider war die Hoffnung vergebens. Im ganzen Forstrevier wurden immer wieder Borkenkäferester entdeckt. Dies schon ab dem Monat Juni, was eher früh war. Es war die ganze Schweiz und das nahe Ausland vom Borkenkäfer befallen. Dies hatte natürlich Auswirkungen auf den Holzmarkt. Das Käferholz konnte nur sehr schwer bis gar nicht abgesetzt werden. Das meiste Käferholz konnte zum Glück gehackt und auf geeigneten Plätzen zwischengelagert werden. Diese Hackschnitzel wurden im Herbst den Schnitzelfeuerungen zugeführt.

Der Holzpreis startete mit demselben tiefen Niveau des Vorjahres. Was sich im Laufe des Jahres im Nadelholzsektor noch erheblich verschlimmerte. Wie in den letzten Jahren war das Laubholz gefragt und die Abfuhr garantiert. Aus diesem Grund wurde im Herbst ausschliesslich mit Laubholzschlägen begonnen. Dies vor allem in Beständen mit hohem Eschenanteil, wo die Eschenwelke immer stärker sichtbar wurde. Die warmen und nassen Witterungsbedingungen am Ende des Jahres führten dazu, dass die Holzerei-Arbeiten immer wieder unterbrochen werden mussten. Anfangs November konnte der neue Forstraktor in Empfang genommen werden. Er ersetzt den 19-jährigen Forstraktor, der in diesen Jahren sehr gute Dienste leistete.

## Jungwaldpflege

Die Jungwuchsflächen wurden 2019 einmal, wo nötig zweimal gemäht. Es wurden rund 17 ha Jungwald gepflegt und durchforstet. In einigen dieser Flächen wurde zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes eine Wertastung an gezielten Bäumen durchgeführt.

## Pflanzungen

2019 wurden nur kleinere Ergänzungspflanzungen ausgeführt. In den grösseren Käferflächen wurde bewusst mit der Nachpflanzung gewartet, um zu sehen ob sich eventuell die Naturverjüngung einstellt. Im Hinblick der Klimaerwärmung und anderen Umwelteinflüssen wird weiterhin eine Mischung aller Baumarten angestrebt. Was die optimale Baumartenwahl für die Zukunft ist, werden erst die kommenden Jahre zeigen.

## Holzernte

Im 2019 wurden 5'260 m<sup>3</sup> Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m<sup>3</sup> wurde nicht ganz erreicht.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	577 m <sup>3</sup>
Laubstammholz	549 m <sup>3</sup>
Industrieholz	414 m <sup>3</sup>
Brennholz	288 m <sup>3</sup>
Energiehackschnitzel	3'134 m <sup>3</sup> (Festmass)
Abholz	298 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>5'260 m<sup>3</sup></b>

## **Strassenunterhalt**

Der Forstbetrieb führte die laufenden Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen aus. Einige Strassen wurden abgerandet und wo gewünscht mit frischem Strassenkies erneuert. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

## **Dienstleistungen**

Im Jahr 2019 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden im ähnlichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren beibehalten. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

## **Waldbereisungen**

In den Partnergemeinden Stetten, Niederrohrdorf und Niederwil fanden öffentliche Waldbereisungen statt. Auch Schulklassenführungen konnten durchgeführt werden und hinterliessen bei den Kindern einen nachhaltigen Eindruck.

Am Behördenwaldumgang mit den Kreisförstern wurden zahlreiche forstliche Themen abgehandelt und aktuelle Themen besprochen.

## **Weiterbildung**

Es wurden einige kleinere Weiterbildungen und Exkursionen besucht.

## **Personelles**

Der Forstbetrieb Reusstal blieb 2019 zum Glück unfallfrei.

Adrian Attiger absolvierte die Abschlussprüfung erfolgreich und schloss mit einer Endnote von 4.4. Adrian verliess den Forstbetrieb Reusstal im August.

Guido Schibli  
Förster / Betriebsleiter